Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRAU VON HEUTE

Briefe

eines jungen Mannes von Heute an seinen Freund

Wir brachten kürzlich den «Brief eines Mädchens von Heute» an seine Freundin. Dass dabei die Männer nicht besonders gut wegkamen, versteht sich. Es versteht sich aber auch, dass es sich einige der Betroffenen nicht nehmen liessen, Revanche zu bieten...

Lieber Georg!

Ob Du Lina heiraten solltest? Ja, das Junggesellenleben ist auch schön. Wenn Du aber doch zu heiraten gedenkst, so nimm sie. Wohl ist sie «nur» ein Dienstmädchen, dafür aber viel vernünftiger als manche gebildet sein wollende Dame. Eine Zierpuppe kannst Du nicht gebrauchen. Du musst eine tüchtige Hausfrau haben. Hast Du noch nicht gemerkt, wie viele Damen ihr bisschen sogenannter Bildung sich nur angeeignet haben, einzig und allein um ihrem Eigendünkel den Glorienschein des Rechtes zu verleihen, aber diese Bildung ist und bleibt ohne praktischen Wert. Nur ein Unvernünftiger kann bewusst etwas lernen, was er nicht gebraucht und ein Narr hat das Bedürfnis, andere zu unterschätzen und so sich selber zu betrügen. Du brauchst eine Frau, die alles kann, was nötig ist. Sehr vielen «gebildeten» Frauen geht diese Fähigkeit ab. Was willst Du eigentlich mit einer «gebildeten» Frau? Dir von ihrer Weisheit erzählen lassen? Das würdest Du bald satt bekommen.

Du könntest sie nicht wahnsinnig lieben, sagtest Du. Lass Deinen Wahnsinn doch lieber beiseite. Ich müsste sonst allen Ernstes hoffen, dass er Dich wieder verlasse. Jeder wahnsinnig Verliebte wird vernünftig oder gemein, sobald der Rausch vorüber ist. Also bleibe Du hübsch vernünftig.

Mit Gruss: Dein Freund
Pius Kälin.

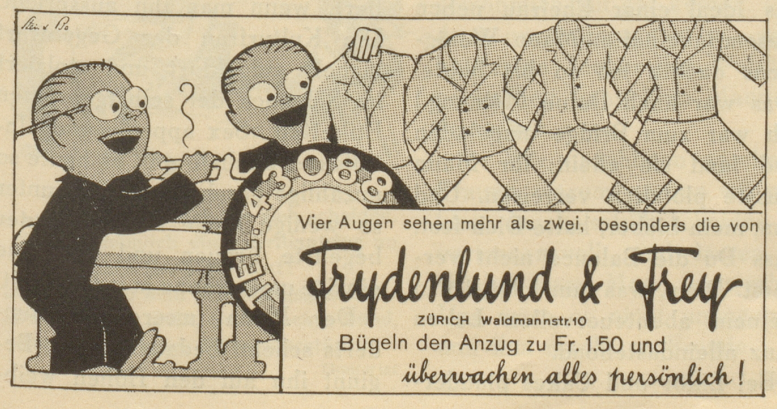
Man sieht, es gibt radikale Gegner weiblicher Bildung, aber unter uns: Auch bei Männern überwiegt die Einbildung oft die Ausbildung. — Der zweite Brief ist schon gerechter, wer aber gern in die Extreme geht, der überspringe den und lese gleich den dritten...

Wenn Du aber die Frauen

kennen lernen willst, dann lerne die Männer kennen. Die Frau ist weder viel besser noch viel schlechter als jene, womit ich allerdings den Frauen kein schmeichelhaftes Kompliment gemacht habe. (So wie ich die Männer kenne.)

Wenn Dich daher eine Frau enttäuscht, so tröste Dich mit der Erinnerung an all die Fälle, da Du Deinerseits eine Frau enttäuscht hast. Du wirst dann Deine jetzige Enttäuscherin genau so beurteilen, wie Du wünschest, von all den von Dir enttäuschten beurteilt zu werden. Es wird also gnädig abgehen.

An das grosse Unrecht, das ausgerechnet Dir passierte, glaube ich eben nicht. Der Jammer der Menschen ist letzten Endes meist ein Jammer über ihre eigene Dummheit, also nicht unbegründet (im Gegenteil), aber doch sinnlos, weil die Beschwerde an



WERDE SCHLANK DURCH CAJASANK!

Ein schlanker Nacken - ein wohlgeformtes Bein - eine schöne Hand gehören zu einer eleganten Frau und einem gepflegten Manne. Wie unschön wirken ein Doppelkinn - starke Hüften - dicke Fesseln usw. **Cajasank-Entfettungs-Creme befreit** Sie in erstaunlich **kurzer Zeit** an **jeder gewünschten Körperstelle** von **all. Fettpolstern,** wobei die Haut wunderbar zart und fein wird. Äußerliche, sehr angenehme Anwendung. - **Gar. unschädlich.** Wissensch. ärztl. Gutacht. **Glänz. Erfolgsberichte** zahlloser Kunde

Tube Fr. 4.75 In Apotheken und Drogerien oder direkt durch:

Cajasank-Generaldepot W. Joho
Thun 182 d.

Thymodont

DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES

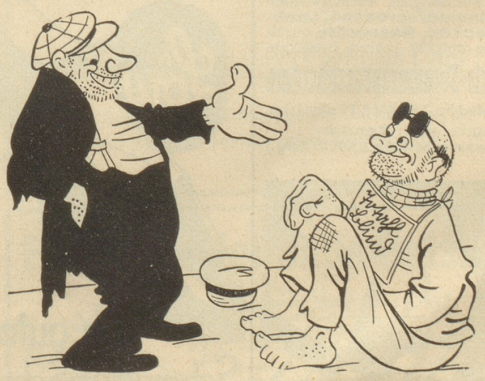
Gr. Tube Fr. 2.—, Kl. Tube Fr. 1.25, Mundwasser Fr. 2.50.

Erstklassiges Material und Qualitätsarbeit

garantieren dem

Cumulus Boiler
unbegrenzte Lebensdauer

FR. SAUTER A.-G. Basel



„Nanu Maxe, seit wann arbeitste denn in der Brandhe, Du bist doch gar nicht blind?"
„Doch, doch, alle beide Hühneraugen hab' ich durch „LEBEWOHL"* verloren."

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Kopfweh! da hilft CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

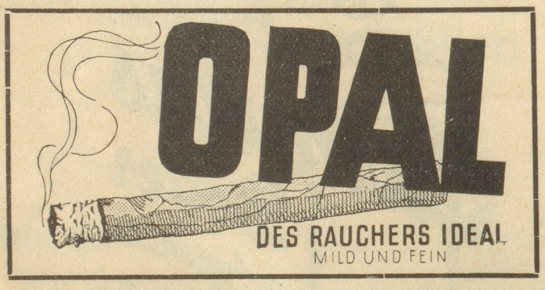
Rausch's shampooing

Die regelmässigen Waschungen mit Rausch's Camillenseife haben einen äusserst günstigen Einfluss auf das Wachstum der Haare. Die Camille hat zwar ein schwaches aber sehr wirksames Antiseptikum, welches für das Haar von grossem Vorteil ist, es wird gekräftigt und die Kopfhaut gesund und rein.

Originalfl. Fr. 3.50

Erhält. in Parfümerien und Coiffeurgeschäften

J. W. RAUSCH, PARFÜMERIEFABRIK, KREUZLINGEN-HBF. (SCHWEIZ)



OPAL

DES RAUCHERS IDEAL
MILD UND FEIN

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra". Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus.

Geld - Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins **ohne jede Provision.** **Alfred Simon, Zürich,** Rämistraße 33 Gegründet 1902.

In kurzer Zeit verschwinden **Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte** durch die seit 20 Jahren bewährte

Osiris-Sommersprossencrème

Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen frko. Alleinversand: **Zander, Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)**

Kolb Blendin

Selbsttätiges Waschmittel

Seifenfabrik Jak. Kolb Zürich

Löw

der gute Schweizer-Schuh zu günstigen Einheitspreisen

die frau

die falsche Adresse gerichtet ist. Empfange daher meinen freundschaftlichen Rat, und der heisst: Du sollst von einer Frau nicht mehr verlangen als Du selber gibst. Dann kann Dir nichts mehr schief gehen. Dein Fred.

Leider sind nicht alle so anspruchslos, wie dieser gute Fred. — Doch nun zum dritten Brief, in dessen zweiter Hälfte eine ernsthafte Saite aufklingt . . .

Du schreibst mir,

Du hättest Dich nun endlich wirklich verliebt. Lieber Freund, Du kennst ja meine Einstellung. Ich kenne diese kleine, herzige Lotte ja nicht. Aber, mein Gutester, denke an andere «Liebschaften» frühere Jahre. Du solltest Dich doch kennen. In einer Frau suchst Du doch nicht nur das Weibliche, sondern vor allem einen Menschen!

Du schreibst sogar von Verlobung. Gott beschütze Dich! Wenn Du Deine Lotte mal so ein Jahr kennst, wirst Du meinen Segen erhalten. — Sei mir nicht böse. Diese Worte kommen Dir in Deinem «Liebestaumel» sicherlich hart vor, aber — nimm sie trotzdem zu Herzen!

Eine Abwechslung brachte mir einer der vergangenen Abende. Du kennst Dr. Müllers. Sie ist das Ideal einer Ehefrau neben diesem fabelhaften Mann. Wenigstens dachte ich so bis heute. (Das war auch Deine Meinung.) Ich war zum Bridge eingeladen und fand sie allein; ihr Mann musste plötzlich verreisen. Und nun, mein Lieber, halte Dich fest, dass Du die Balance nicht verlierst. Denn, was nun folgt, ist in meinem abenteuervollen Leben ganz alleindastehend.

Bei Likör und Cakes plauderten wir ganz ungezwungen. Und unvermutet kam — ein Geständnis von ihr. Sie liebe mich. Sie sei bereit, sich scheiden zu lassen. Wie ich mich dazu stelle? Sie sagte das ganz kühl, mit Berechnung, vorbereitet.

Ich konnte nicht sprechen. Mein Herz krampfte sich zusammen, mein Hals würgte, Tränen stiegen mir in die Augen, meine Nägel bohrten sich in die Hand. Plötzlich — ich weiss nicht, nach wie langer Zeit — stand ich auf. Verabschiedete mich in unnatürlicher Ruhe. Und ging.

Ist es da ein Wunder, dass es einem vor den lieben Mitmenschen ekelt? Ich schwöre Dir, ich wundere mich mit meinen 24 Jahren, woher ich den Selbsterhaltungstrieb hernehme, um nicht Schluss zu machen.

Empfange die herzlichsten Grüsse und einen festen Händedruck von Deinem Jack.

Notiz. Weitere Zuschriften zu Ricca's «Neugierige Frage» mussten auf die nächste Nummer verschoben werden. Die Red.

Die umworbene Frau

Fast jedes primitive Volk kennt jene Magie, die ihren Zauber verliert, wenn man ihn ausspricht. Die Kulturfrau der Gegenwart lächelt aufgeklärt und stolziert im Schmuck der selbstgeprägten Etiketten «Sex appeal» und «Intellekt». Deshalb gibt es heute so unzählige gescheite und darunter so wenige kluge Frauen, lauter begehrte Frauen und nur eine einzige umworbene in jeder Stadt.

Der Mann unseres Jahrhunderts scheint bedauernswert. Beginnt ihn auf den Höhen weib-